

Pressemitteilung

Operation verschoben?

Jetzt Hilfsmittel sinnvoll einsetzen – Kliniken entlasten und Patienten sicher zu Hause versorgen

Im Kampf gegen das Coronavirus sollen die Krankenhäuser entlastet werden.

Hierfür werden alle planbaren Operationen, Aufnahmen und Eingriffe verschoben.

Dies betrifft natürlich auch orthopädische Indikationen, deren Operation zwar erforderlich, jedoch zeitlich nicht kritisch sind (z. B.: (Kreuz-) Bandverletzungen, Frozen-Shoulder-Syndrom, Bandscheibenverletzungen etc.).

DJO möchte seinen Beitrag zur Entlastung des Gesundheitssystems durch die Verwendung von Hilfsmitteln leisten und somit die Versorgung der Patienten sicherstellen. Therapeutisches Ziel sollte sein, dass keine potentielle Verschlechterung des aktuellen Zustands auftritt.

Am sichersten gelingt dies, unter Berücksichtigung der aktuellen Empfehlungen hinsichtlich sozialer Kontakte, indem ein möglichst großer Anteil der Therapie in der häuslichen Umgebung des Patienten, durch ihn selbst durchgeführt wird.

Gerade die physiotherapeutische Anwendung ist hier unter Umständen schwer sicherzustellen, da hierfür mehrfach die Woche eine Therapiepraxis aufgesucht werden muss, wodurch soziale Kontakte vermehrt werden.

Die Versorgung mit Hilfsmitteln ist jedoch in der Regel mit nur einem Kontakt möglich (Besuch im Sanitätsfachhandel oder Lieferung einer CPM Schiene zum Patienten nach Hause).

Erfahren Sie mehr: <https://www.djoglobal.de/hilfsmittel-op-verzoegerung/>